

KULTUS UND UNTERRICHT

Amtsblatt des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

Ausgabe C

LEHRPLANHEFTE
REIHE K Nr. 88
REIHE L Nr. 119
REIHE M Nr. 67

Bildungsplan für die Berufsoberschule

Oberstufe der Berufsoberschule

Allgemeine Fächer

Heft 1 Deutsch

Schuljahr 1 und 2



**29. Juli 2009
Lehrplanheft 2/2009**

NECKAR-VERLAG

Inhaltsverzeichnis

- 1 Inkraftsetzung
- 2 Vorbemerkungen
- 5 Lehrplanübersicht
- 13 Lektüerverzeichnis
- 14 Einteilung nach Epochen und Gattungen
- 22 Einteilung nach Themen

Auf den Inhalt des Hefts „Allgemeine Aussagen zum Bildungsplan“ wird besonders hingewiesen:

- Hinweise für die Benutzung
- Der Erziehungs- und Bildungsauftrag der beruflichen Schulen
- Der besondere Erziehungs- und Bildungsauftrag für die Oberstufe der Berufsoberschule
- Verzeichnis der Lehrplanhefte für die Berufsoberschule

Impressum

Kultus und Unterricht Ausgabe C Herausgeber	Amtsblatt des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg Lehrplanhefte Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg; Postfach 10 34 42, 70029 Stuttgart
Lehrplanerstellung	Landesinstitut für Schulentwicklung, Fachbereich Bildungsplanarbeit, Rotebühlstraße 131, 70197 Stuttgart, Fernruf 0711 6642-311
Verlag und Vertrieb	Neckar-Verlag GmbH, Klosterring 1, 78050 Villingen-Schwenningen Die fotomechanische oder anderweitig technisch mögliche Reproduktion des Satzes bzw. der Satzordnung für kommerzielle Zwecke nur mit Genehmigung des Verlages.
Bezugsbedingungen	Die Lieferung der unregelmäßig erscheinenden Lehrplanhefte erfolgt automatisch nach einem festgelegten Schlüssel. Der Bezug der Ausgabe C des Amtsblattes ist verpflichtend, wenn die betreffende Schule im Verteiler vorgesehen ist (Verwaltungs- vorschrift vom 8. Dezember 1993, K.u.U. 1994 S. 12). Die Lehrplanhefte werden gesondert in Rechnung gestellt. Die einzelnen Reihen können zusätzlich abonniert werden. Abbestellungen nur halbjährlich zum 30. Juni und 31. Dezember eines jeden Jahres schriftlich acht Wochen vorher beim Neckar- Verlag, Postfach 1820, 78008 Villingen-Schwenningen.

Das vorliegende LPH 2/2009 erscheint in der Reihe K Nr. 88, L Nr. 119, M Nr. 67
und kann beim Neckar-Verlag bezogen werden.



KULTUS UND UNTERRICHT

Amtsblatt des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

Stuttgart, 29. Juli 2009

Lehrplanheft 2/2009

Bildungsplan für die Berufsoberschule;
hier: Oberstufe der Berufsoberschule

Vom 29. Juli 2009 45-6512-2523/4

I.

Für die Berufsoberschule gilt der als Anlage beigefügte Lehrplan.

II.

Der Lehrplan tritt für das Schuljahr 1 am 1. August 2009, für das Schuljahr 2 am 1. August 2010 in Kraft.

Im Zeitpunkt des jeweiligen Inkrafttretens tritt der im Lehrplanheft 7/1999 veröffentlichte Lehrplan in diesem Fach vom 28. Juli 1999 (Az. V/3-6512-2521/5 und V/3-6512-2522/7) außer Kraft.

Vorbemerkungen

Die Berufsoberschule baut auf einem mittleren Bildungsabschluss auf und qualifiziert auf dem Niveau der allgemeinen Hochschulreife zur Aufnahme eines Studiums an einer Universität.

Der Deutschunterricht trägt wesentlich dazu bei, die Allgemeinbildung zu erweitern und zu vertiefen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass an den Berufsoberschulen, bedingt durch unterschiedlichste Vorbildung und breite Altersspanne, keine einheitliche Klassenstruktur zu finden ist. Den unterschiedlichen Lesegewohnheiten und Leseerfahrungen der Schülerinnen und Schüler sowie ihren unterschiedlichen Sprach- und Kommunikationskompetenzen hat der Deutschunterricht unter folgenden Aspekten Rechnung zu tragen:

Literatur und Sprache vermitteln zeitlich bedingte und zeitübergreifende Wertvorstellungen und öffnen so den Zugang zu unterschiedlichen Weltansichten. Die Beschäftigung mit literarischen Texten kann die Schülerinnen und Schüler anregen, sich mit philosophischen, religiösen, ethischen und gesellschaftlichen Inhalten und Fragestellungen auseinanderzusetzen. Sie lernen verschiedenartige und auch ungewohnte Darstellungen und Deutungen der Wirklichkeit kennen, gewinnen Einblicke in Traditionszusammenhänge und erleben so, dass Welt- und Lebensdeutungen von geschichtlichen und persönlichen Erfahrungen abhängen. Dies unterstützt die Schülerinnen und Schüler in ihrem Bestreben nach einer individuellen Lebensorientierung.

In den Berufsoberschulen mit ihrer Betonung wirtschaftlicher, technischer und naturwissenschaftlicher Bereiche kommt dem Deutschunterricht eine weitere Aufgabe zu: Es ist wichtig, dass den Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten zur Entfaltung ihrer emotionalen Kräfte angeboten werden. Insbesondere die Beschäftigung mit literarischen Texten kann hier zur Entwicklung der Fantasie und zur Sensibilisierung des ästhetischen Empfindens beitragen. Darüber hinaus bietet die Beschäftigung mit Literatur eine Grundlage für die Förderung des sprachlichen Ausdrucks.

Eine Aufgabe des Deutschunterrichts ist es auch, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, mit Sprache verantwortungsbewusst umzugehen, damit sie imstande sind, eigene Urteile zu fällen. Zur Erreichung dieses Ziels gehört auch die Vermittlung von Lern- und Arbeitstechniken. Die Schülerinnen und Schüler lernen dabei, zweckmäßige Methoden der Informationsgewinnung, Informationsverarbeitung und Ergebnissicherung anzuwenden. Da die zur Verfügung stehende Informationsmenge, bedingt durch die Vielfalt der modernen elektronischen Medien, rasant ansteigt, müssen die Schülerinnen und Schüler befähigt werden, in dem kaum zu überschauenden Angebot Informationen selbstständig, gezielt und selektiv zu nutzen. Dies bewirkt im Kontext eines erweiterten Begriffs der Allgemeinbildung auch eine Stärkung der Medienkompetenz.

Damit erfüllt der Deutschunterricht zugleich seine wissenschaftspropädeutische und berufs- bzw. studienvorbereitende Funktion. Er schult im Umgang mit Sprache die Fähigkeiten des methodischen Denkens, des selbstständigen Problemlösens und des zweckmäßigen Darstellens, insbesondere dann, wenn er dabei die individuellen Erfahrungen bzw. Anforderungen der Schülerinnen und Schüler einbezieht.

Zur Stärkung der sprachlichen und kommunikativen Kompetenz gehören schließlich auch fundierte Kenntnisse in Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung. Sie ermöglichen Einsichten in Gefüge, Aufbau und Wirksamkeit der Muttersprache und befähigen zu einem bewussten und angemessenen Sprachgebrauch.

Zur Zielsetzung des Lehrplans gehört es, über Schuljahr 1 und 2 hinweg die Möglichkeiten zu nutzen, Unterrichtsinhalte vernetzt zu behandeln (vgl. etwa die Behandlung der geforderten Pflichtlektüren). Generell sollen die Lehrplaneinheiten Literatur, sprachliche Übungen und Sprachbetrachtung in der Unterrichtspraxis aufeinander bezogen und nach Möglichkeit miteinander verzahnt sein.

Die vorgeschriebenen literarischen Epochen können nicht chronologisch bzw. systematisch behandelt werden. Ebenso verbietet es sich, sie textunabhängig und schematisch zu erarbeiten. Allerdings bietet es sich an, die vorgegebenen Pflichtlektüren für die Einführung in einzelne literarische Epochen zu nutzen. Darüber hinaus ist auf eine Vorgehensweise zu achten, die sicherstellt, dass die Schülerinnen und Schüler ihre erworbenen literaturgeschichtlichen Kenntnisse in einen größeren Kontext einordnen können. Dies kann zum Beispiel durch thematische Längsschnitte geschehen. Die im Lektüerverzeichnis unter Vergleich von Einzelwerken verschiedener Epochen und Autoren formulierten Vorschläge können dabei als Anregung dienen. Diese Vorschläge sollen jedoch keinesfalls als abschließende Auflistung verstanden werden.

Angesichts der für die Lehrplaneinheit Literatur zur Verfügung stehenden Stundenzahl muss davon ausgegangen werden, dass die zur Verdeutlichung einzelner literarischer Epochen herangezogenen literarischen Werke mitunter auch in verkürztem Überblick, in Auszügen oder durch den gezielten Einsatz von Literaturverfilmungen (vgl. auch hierzu die Hinweise im Lektüerverzeichnis) behandelt werden. Ein Schwerpunkt der Bearbeitung muss auf der Vermittlung von Überblickswissen und dem Erkennen übergreifender Vergleichsmöglichkeiten und Zusammenhänge liegen.

Die Gesamtkonzeption des Lehrplans trägt dem Bestreben Rechnung, Ziele wie vernetztes Denken, Fächer übergreifendes Vermitteln von Inhalten, projektorientiertes Arbeiten und Kommunikationsförderung zu verfolgen. Damit leistet der Lehrplan zugleich einen unterstützenden Beitrag zum Projektunterricht und zur geforderten Integration von Schülerinnen und Schüler, die nach abgeschlossener Fachhochschulreife in das Schuljahr 2 der Berufsoberschule überwechseln.

Zur Stärkung der Methodenkompetenz der Schülerinnen und Schüler sind für die Schuljahre 1 und 2 insgesamt 40 Stunden ausgewiesen, die für handlungsorientierte Themenbearbeitung zu nutzen sind. Neben der Vermittlung und Einübung grundlegender Techniken der Informationsbeschaffung, Informationsverarbeitung und der Präsentation können vielfältige handlungsorientierte Zugänge gewählt werden: produktives Gestalten (Eigenproduktion von Literatur), szenische Umsetzung literarischer Texte, Produktion journalistischer Texte, Produktion von Video- und Filmsequenzen uvm.

Lehrplanübersicht

Schuljahr	Lehrplaneinheiten	Zeitrichtwert	Gesamtstunden	Seite
1	Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT)	20		7
	1 Literatur I	60		7
	2 Sprachliche Übungen und Kommunikation I	30		9
	3 Sprachbetrachtung/Medienreflexion I	10	120	10
	Zeit für Leistungsfeststellung und zur möglichen Vertiefung		40	
2	Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT)	20		11
	4 Literatur II	60		11
	5 Sprachliche Übungen und Kommunikation II	30		12
	6 Sprachbetrachtung/Medienreflexion II	10	120	12
	Zeit für Leistungsfeststellung und zur möglichen Vertiefung		40	
			320	

Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT)**20**

Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten Themen handlungsorientiert.

Z. B.
Projekt,
Rollenspiel,
Schreibwerkstatt,
Interview,
Podcast,
Medienanalyse,
Theater- und Museumsbesuch

Die Themenauswahl hat aus den nachfolgenden Lehrplaneinheiten unter Beachtung Fächer verbindender Aspekte zu erfolgen.

1 Literatur I**60**

Die Schülerinnen und Schüler lernen Grundbegriffe der Poetik als Fundament der Arbeit mit Literatur kennen. Sie beschäftigen sich mit den Entstehungsbedingungen literarischer Epochen und erhalten einen Überblick über geisteswissenschaftliche Prozesse, die eine Epoche formen. Dabei lernen sie den Epochencharakter am Werk konkret aufzuzeigen, das Weiterwirken einer Epoche darzustellen und erkennen die Problematik des Epochenbegriffs. Sie gewinnen Einblick in die persönliche Situation des Autors, seine Beziehung zur Umwelt und das daraus resultierende schriftstellerische Schaffen. Gleichzeitig erkennen sie Zusammenhänge zwischen der Absicht des Autors und der Wahl bestimmter Gestaltungsformen. Bei der Beschäftigung mit Literatur ist die zunehmende Bedeutung neuer Medien zu berücksichtigen (Internet, Literatur im AV-Bereich: CD, DVD).

Einführung in die Formen dichterischer Gestaltung, Methoden der Interpretation und Wertung von Texten
– Dramatik

– Epik

– Lyrik

Interpretationsmethoden

Wertung von Literatur

Es empfiehlt sich, die Inhalte in Verbindung mit den Pflichtlektüren zu erarbeiten.

Grundlegende Kenntnisse:

Dramenformen; konstitutive Elemente, z. B. Handlung, Raum, Zeit, Komposition, Sprache (vgl. LPE 2 und LPE 3)

Epische Formen, Erzählstrukturen und -perspektiven

Motive, Stilmittel, Verslehre

Werkimmanente, geistesgeschichtliche, biografische, psychologische und literatursoziologische Methoden

Thematisierung von Rezeptions- und Verstehensprozessen

Historische Bedingtheit von Inhalten und ästhetischen Normen

Leseerfahrungen und Leseerwartungen in Abhängigkeit von Biografie und Sozialisation

Literatur als Kunst, Trivialliteratur, Problem „Bestseller“

Literaturproduktion in verschiedenen Medien	Theater, Hörfunk, Film, Fernsehen, Video Literatur und Literaturverfilmung (vgl. Lektüre- verzeichnis)
Kreativ-produktiver Umgang mit Texten	Eigene Texte mit und ohne Textverarbeitungs- programm produzieren (z. B. Gegentext, offenen Schluss weiterdenken, die Erzähl- perspektive ändern, sich einmischen durch Rollentausch)
Einführung in literarische Epochen: Eine literarische Epoche ist in Grundzügen zu behandeln.	Es empfiehlt sich, die Epoche entsprechend den Pflichtlektüren zu wählen. Fächerüber- greifender Unterricht mit Gemeinschaftskunde, Geschichte, Ethik, Religion, Bildende Kunst bietet sich an. Möglichkeiten: Werk eines Autors Literarische Gattung über mehrere Epochen, thematischer Vergleich von Werken ver- schiedener Epochen und Autoren
Überblick über die nicht gewählten Epochen:	Vgl. Schuljahr 2, Literatur II
Aufklärung	Fabel als Stilform, Rolle und Aufgabe des Schriftstellers, Dichtungstheorien im Vergleich zur Antike
Sturm und Drang	Welt- und Menschenbild, Freie Rhythmen, Journalismus – C. D. Schubart
Klassik	Antikes Erbe, Kunst- und Humanitätsideal, Klassikrezeption im 19./20. Jahrhundert
Romantik	Theoretische Schriften: Kunst- und Welt- anschauung, Verhältnis Natur – Mensch/ Künstler – Gesellschaft, romantische Ironie, Volkspoesie, Kunstpoesie, Musik, Malerei
Junges Deutschland/Biedermeier	Thematische Längsschnitte Politische Literatur, Motive der Innerlichkeit
Realismus	Geistige und gesellschaftliche Hintergründe, realistische Darstellungsweise (Detailmalerei, Psychologisierung etc.)

Naturalismus	Einfluss der Naturwissenschaft, Sozialkritik, Darstellungsmittel (z. B. Sekundenstil), Vererbungslehre, Milieutheorie, Psychologie, vierter Stand in der Literatur
Literatur im 20./21. Jahrhundert	Geistige und gesellschaftliche Hintergründe: Expressionismus, Literatur der Weimarer Republik, Exilliteratur, deutsche Literatur nach 1945 in der Bundesrepublik Deutschland und der DDR und nach 1989

2 Sprachliche Übungen und Kommunikation I

30

Die Schülerinnen und Schüler werden befähigt, Informationen selbstständig zu beschaffen, auszuwählen, zu prüfen und zu bewerten, wobei sie sich auch elektronischer Medien bedienen. Sie lernen die Informationen situations- und adressatenbezogen weiterzugeben und zu präsentieren. Dabei sollen die Schülerinnen und Schüler hinsichtlich des freien Sprechens gefördert und gefordert werden.

Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene Methoden der Textanalyse und Interpretation anwenden. Bei der Ausführung in Aufsätzen achten sie auf eine schlüssige und zusammenhängende Darstellung. Sie erkennen dabei die Wechselwirkung von inhaltlicher Aussage und formaler Gestaltung und nehmen ästhetische Kriterien literarischer Werke wahr. Dies ermöglicht ihnen eine selbstständige Beurteilung. Bei der Erörterung lernen die Schülerinnen und Schüler Sachverhalte und Probleme in größere Zusammenhänge einzuordnen, einen eigenen Standpunkt zu vertreten, andere Meinungen zu berücksichtigen und diese in die Problemlösung eingehen zu lassen. Dabei wird selbstständiges Denken und Urteilen gefördert.

Informationsbeschaffung-, verarbeitung und Präsentation	Benutzen von Nachschlagewerken, Fachbüchern, wissenschaftlichen Bibliotheken, Recherche in elektronischen Medien
Exzerpt Textwiedergabe Protokoll	Indirekte Rede Z. B. von Unterrichtsgesprächen, Gruppenarbeit)
Präsentation	Planung, Vorbereitung und Durchführung, freies Sprechen: Artikulation, Sprechtempo, rhetorische Mittel, Stichwortmanuskript Verfassen eines Thesenpapiers Präsentieren mit Medieneinsatz
Unterrichtsgespräche und Diskussion	Fächer übergreifende Themen Themen zur Projektarbeit

Aufsatzarten

– Textinterpretation

In enger Verbindung mit LPE 1,
Analyse von Inhalt und Form
Erschließen von Problemzusammenhängen
eines literarischen Textes
Untersuchung von Gattung, Textstruktur,
Perspektive, rhetorischen Stilmitteln
Verschiedene Interpretationsmethoden
Zitierweisen

– Literarisches Thema

– Erörterung

– Texterörterung

In enger Verbindung mit LPE 1
Lineare und dialektische Form
Analyse von Argumentation und Argumenta-
tionsstruktur, bei vorwiegend appellativen
Texten auch des kommunikativen Kontexts
Differenzierte, argumentativ begründete und
wirkungsvolle Darlegung des eigenen Stand-
punkts

3 Sprachbetrachtung/Medienreflexion I

10

Durch die Betrachtung sprachlicher und gedanklicher Strukturen von Texten erkennen die Schüle-
rinnen und Schüler Darstellungs-, Ausdrucks- und Wirkungsmöglichkeiten der Sprache. Sie erlan-
gen dabei die Grundlagen für das Beschreiben, Untersuchen, Verstehen und Beurteilen sprachli-
cher Äußerungen in unterschiedlichen Medienbotschaften.

Grammatische und orthographische Normen

Übungen zur Grammatik, Rechtschreibung
und Zeichensetzung
Fächer übergreifende Zusammenarbeit mit
Fremdsprachen

Syntaktische Normen

Satzbau, Zeichensetzung

Stilistische Normen

Angemessener Ausdruck: themen-, situations-
und adressatengemäß

Norm und Normabweichung

Sprachebenen, Sprachschichten, Fach-
sprachen, Soziolekt, Dialekt, Sondersprachen

Einflussmöglichkeiten durch Wort und Bild

– Printmedien

– elektronische Medien

Strategien des Überzeugens und Überredens
Analyse von Medienbotschaften
Wirkung auf die Empfänger

Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT)**20**

Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten Themen handlungsorientiert.

Z. B.
Projekt,
Rollenspiel,
Schreibwerkstatt,
Interview,
Podcast,
Medienanalyse,
Theater- und Museumsbesuch

Die Themenauswahl hat aus den nachfolgenden Lehrplaneinheiten unter Beachtung Fächer verbindender Aspekte zu erfolgen.

4 Literatur II**60**

Die Schülerinnen und Schüler erweitern und vertiefen ihre Kenntnisse über Entstehungsbedingungen literarischer Epochen und über die geisteswissenschaftlichen Prozesse, die eine Epoche formen. Dabei lernen sie den Epochencharakter am Werk konkret aufzuzeigen, das Weiterwirken einer Epoche darzustellen und erkennen die Problematik des Epochenbegriffs. Sie gewinnen Einblick in die persönliche Situation des Autors, seine Beziehung zur Umwelt und das daraus resultierende schriftstellerische Schaffen. Gleichzeitig erkennen sie Zusammenhänge zwischen der Absicht des Autors und der Wahl einer bestimmten Gestaltungsform. Bei der Beschäftigung mit Literatur ist die zunehmende Bedeutung neuer Medien als Mittel der Beschaffung und Aufbereitung von Informationen wie auch der Gestaltung zu berücksichtigen (Internet, Literatur im AV-Bereich: CD, DVD).

Vertiefende Behandlung der Formen
dichterischer Gestaltung und Methoden der
Interpretation

- Dramatik
- Epik
- Lyrik

Erweiterte Kenntnisse: vgl. Schuljahr 1

Einführung in literarische Epochen:
Eine weitere literarische Epoche ist in ihren
Grundzügen zu behandeln.
Überblick über die nicht gewählten Epochen

Es empfiehlt sich, die Epoche entsprechend den Pflichtlektüren zu wählen.

Kreativ-produktiver Umgang mit Texten

Schreibwerkstatt ohne und mit Textverarbeitungsprogramm

5 Sprachliche Übungen und Kommunikation II

30

Die Schülerinnen und Schüler werden befähigt, Informationen selbstständig zu beschaffen, auszuwählen, zu prüfen und zu bewerten, wobei sie sich auch elektronischer Medien bedienen. Sie lernen die Informationen situations- und adressatenbezogen weiterzugeben und zu präsentieren. Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene Interpretationsmethoden anwenden. Bei der Ausführung in Aufsätzen achten sie auf eine schlüssige und zusammenhängende Darstellung. Sie erkennen dabei die Wechselwirkung von inhaltlicher Aussage und formaler Gestaltung und reflektieren ästhetische Kriterien literarischer Werke und eigener Textproduktionen.

Informationsbeschaffung, -verarbeitung und Präsentation

Vertiefung, vgl. Schuljahr 1, vor allem im Hinblick auf die Aufsatzart Essay

Abstract

Essay

Textgestaltung auf der Grundlage eines Dossiers
Nichtfiktionale Texte (journalistische Formen, Karikaturen und Bilder, Schaubilder, Diagramme, Statistiken, Lexikonartikel) und fiktionale Texte

Aufsatzarten

Wiederholung und Vertiefung vor allem im Hinblick auf das literarische Thema

6 Sprachbetrachtung/Medienreflexion II

10

Durch die vertiefende Untersuchung sprachlicher und gedanklicher Strukturen von Texten und bildhafter Darstellung vervollständigen die Schülerinnen und Schüler die bisher erworbenen Kenntnisse und entwickeln die Fähigkeit, mit Medienbotschaften reflektiert und kritisch umzugehen.

Grammatische und orthographische Normen

Ausgewählte Aspekte der Grammatik, Stilistik, Rechtschreibung und Zeichensetzung je nach Kenntnisstand

Stilistische Normen

Syntaktische Normen

Norm und Normabweichung

Einflussmöglichkeiten durch Wort und Bild

– Printmedien

– elektronische Medien

Entwicklung und Wandel der deutschen Sprache

Ursprung der Sprache, Spracherwerb, Einfluss von Fremdsprachen auf die Entwicklung des deutschen Wortschatzes
Zusammenhang von Sprechen, Denken und Welterfahrung

Lektüerverzeichnis

Der nach Epochen und Gattungen in der Abfolge Lyrik, Epik/Erzählende Literatur und Dramatik strukturierte erste Teil des Lektüerverzeichnisses enthält die für den Unterricht in der Berufsoberschule relevanten Werke. Dieser Teil der Lektüreliste ist identisch mit der Literaturliste, die im Bildungsplan Deutsch für das berufliche Gymnasium in der sechs- und Dreijährigen Aufbauform (Reihe I, Nr. 25 i.d.F. vom 26. August 2003, Lehrplanheft 1/2003) abgedruckt ist.

Angestrebt wird eine überschaubare Darstellung und möglichst große Freiheit bei der Auswahl von Titeln, wobei die Werke nicht bestimmten Schuljahren zugeordnet sind. Bei der Auswahl ist selbstverständlich die Altersangemessenheit zu berücksichtigen.

Kriterien für die Aufnahme eines Werkes in das Lektüerverzeichnis sind die literarischen Qualitäten des Textes in thematischer, sprachlicher und formalästhetischer Hinsicht. Diese müssen dem Anforderungsniveau der Berufsoberschule entsprechen. Andererseits ist die Eignung für die Behandlung im Unterricht zu prüfen, wodurch allzu komplexe und umfangreiche Werke ebenso ausgeschlossen werden wie solche, die eine eher geringe Anschlussmöglichkeit an die Erfahrungswirklichkeit der Schüler gestatten.

Die Auswahl der Lektüren strebt zwei wesentliche Ziele an, die literarische Kompetenz begründen: Solide Kenntnisse hinsichtlich wichtiger Autorinnen, Autoren, Werke und Epochen vom Mittelalter bis in die Gegenwart und die Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit aktueller Literatur im Kontext ihrer vielfältigen medialen Vermittlungen. Gegenwartsliteratur sollte verstärkt in den Deutschunterricht Eingang finden, damit Schülerinnen und Schüler zur Teilhabe am kulturellen Leben befähigt werden. Zur fortlaufenden Aktualisierung der Gegenwartsliteratur werden in Zukunft auch weitere geeignete Titel vorgeschlagen, um eine prozessuale Ergänzung des Lektüerverzeichnisses zu erreichen.

Neben der chronologischen Einteilung, wie sie im ersten Teil des Lektüerverzeichnisses vorgenommen wurde, hat sich in der Berufsoberschule auch eine thematische Gliederung bewährt. Im zweiten Teil des Lektüerverzeichnisses werden deshalb mehrere Werke einzelner Autoren, aber auch Autoren verschiedener Epochen unter einem Thema vereint. Diese Struktur bietet den Kolleginnen und Kollegen konkrete Unterstützung bei der thematisch übergreifenden Textarbeit.

Der Aspekt „Vergleich literarischer Werke und ihre Verfilmung“ trägt dem verstärkten Umgang junger Menschen mit den visuellen Medien Rechnung. Er schärft durch den Vergleich von Buch und Film die ästhetische Bildung und Urteilsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler. Die Filmanalyse bietet auch eine sichere Grundlage für eigene kreative Filmversuche.

Neueste Untersuchungen der Kommunikationswissenschaft haben eine Renaissance des Hörspiels erkannt. Deshalb bietet das Lektüerverzeichnis abschließend Anregungen, die auch die jüngste Entwicklung dieses Mediums dokumentieren. Sowohl Literaturverfilmungen als auch Hörspiele sind im Handel inzwischen leicht zugänglich und damit problemlos im Unterricht einsetzbar.

Einteilung nach Epochen und Gattungen

Einführung in literarische Epochen

Mittelalter

Lyrik

Vogelweide, Walther von der

Epik

	Nibelungenlied (auch in Bearbeitung für Jugendliche)
Eschenbach, Wolfram von	Parzival (auch in Bearbeitung für Jugendliche)

Barock

Lyrik

Fleming, Paul

Gryphius, Andreas

Hofmannswaldau, Hofmann von

Erzählende Literatur

Grimmelshausen, Hans Jakob Christoph von	Simplicissimus (Auszüge)
--	--------------------------

Aufklärung/Sturm und Drang

Lyrik

Claudius, Matthias

Goethe, Johann Wolfgang von

Klopstock, Friedrich Gottlieb

Erzählende Literatur

Goethe, Johann Wolfgang von	Die Leiden des jungen Werthers
Lessing, Gotthold Ephraim	Fabeln
Moritz, Karl Philipp	Anton Reiser
Schiller, Friedrich	Der Verbrecher aus verlorener Ehre

Dramatische Literatur

Goethe, Johann Wolfgang von

Lenz, Jakob Michael Reinhold

Lessing, Gotthold Ephraim

Schiller, Friedrich

Götz von Berlichingen

Der Hofmeister

Emilia Galotti

Nathan der Weise (zumindest Ringparabel)

Die Räuber

Kabale und Liebe

Klassik/RomantikLyrik

Brentano, Clemens

Eichendorff, Joseph von

Goethe, Johann Wolfgang von

Hölderlin, Friedrich

Novalis

Schiller, Friedrich

Uhland, Ludwig

Erzählende Literatur

Chamisso, Adelbert von

Eichendorff, Joseph von

Goethe, Johann Wolfgang von

Hoffmann, E. T. A.

Kleist, Heinrich von

Peter Schlemihls wundersame Geschichte

Das Marmorbild

Aus dem Leben eines Taugenichts

Novelle

Die Wahlverwandtschaften

Der goldne Topf

Der Sandmann

Das Fräulein von Scuderi

Michael Kohlhaas

Das Erdbeben in Chili

Die Marquise von O...

Dramatische Literatur

Goethe, Johann Wolfgang von

Kleist, Heinrich von

Schiller, Friedrich

Faust I, II (in Auszügen)

Iphigenie auf Tauris

Der zerbrochene Krug

Amphitryon

Don Carlos

Wallenstein

Maria Stuart

Wilhelm Tell

19. Jahrhundert

Lyrik

Droste-Hülshoff, Annette von
 Fontane, Theodor
 Heine, Heinrich
 Keller, Gottfried
 Mörike, Eduard
 Storm, Theodor

Erzählende Literatur

Büchner, Georg
 Droste-Hülshoff, Annette von
 Ebner-Eschenbach, Marie von
 Fontane, Theodor

Hauff, Wilhelm
 Hauptmann, Gerhart
 Hebel, Johann Peter
 Heine, Heinrich
 Keller, Gottfried

Meyer, Conrad Ferdinand
 Mörike, Eduard
 Raabe, Wilhelm
 Stifter, Adalbert

Storm, Theodor

Lenz
 Die Judenbuche
 Das Gemeindekind
 Unterm Birnbaum
 Frau Jenny Treibel
 Effi Briest
 Das kalte Herz
 Bahnwärter Thiel
 Kalendergeschichten
 Deutschland. Ein Wintermärchen
 Kleider machen Leute
 Romeo und Julia auf dem Dorfe
 Der Schuß von der Kanzel
 Mozart auf der Reise nach Prag
 Pfisters Mühle
 Bergkristall
 Brigitta
 Der Schimmelreiter

Dramatische Literatur

Büchner, Georg

Hauptmann, Gerhart

Hebbel, Friedrich

Nestroy, Johann Nepomuk

Dantons Tod
 Woyzeck
 Leonce und Lena
 Der Biberpelz
 Die Weber
 Maria Magdalena
 Der Zerrissene

Vom 20. Jahrhundert bis in die GegenwartLyrik

Ausländer, Rose

Bachmann, Ingeborg

Benn, Gottfried

Biermann, Wolf

Brecht, Bertolt

Brinkmann, Rolf Dieter

Celan, Paul

Domin, Hilde

Eich, Günter

Enzensberger, Hans Magnus

Fried, Erich

George, Stefan

Gernhardt, Robert

Grünbein, Durs

Hahn, Ulla

Herrmann-Neisse, Max

Heym, Georg

Hoddis, Jakob van

Hofmannsthal, Hugo von

Huchel, Peter

Jandl, Ernst

Kästner, Erich

Kaschnitz, Marie Luise

Kirsch, Sarah

Kirsten, Wulf

Kling, Thomas

Kolmar, Gertrud

Krolow, Karl

Kunert, Günter

Lasker-Schüler, Else

Morgenstern, Christian

Oliver, Jose F. A.

Rilke, Rainer Maria

Ringelnatz, Joachim

Rühmkorf, Peter

Sachs, Nelly

Schwitters, Kurt
 Stadler, Ernst
 Trakl, Georg
 Tucholsky, Kurt

Erzählende Literatur

Andersch, Alfred	Sansibar oder der letzte Grund
Bachmann, Ingeborg	Erzählungen
Becker, Jurek	Jakob der Lügner
Bernhard, Thomas	Der Stimmenimitator
Beyer, Marcel	Flughunde
Bichsel, Peter	Kindergeschichten
Bobrowski, Johannes	Erzählungen
Böll, Heinrich	Die verlorene Ehre der Katharina Blum Geschichten
Borchert, Wolfgang	Kurzgeschichten
Braun, Volker	Unvollendete Geschichte
Brecht, Bertolt	Kalendergeschichten
Brussig, Thomas	Am kürzeren Ende der Sonnenallee
Capus, Alex	Fast ein bisschen Frühling
Delius, Friedrich Christian	Der Sonntag an dem ich Weltmeister wurde
Döblin, Alfred	Berlin Alexanderplatz (mind. Auszüge)
Dürrenmatt, Friedrich	Der Richter und sein Henker
Frank, Anne	Das Tagebuch der Anne Frank
Frisch, Max	Homo faber Stiller
Genazino, Wilhelm	Eine Frau, eine Wohnung, ein Roman
Grass, Günter	Die Blechtrommel Katz und Maus Das Treffen in Telgte
Gstrein, Norbert	Einer
Hackl, Erich	Abschied von Sidonie
Härtling, Peter	Nachgetragene Liebe
Hahn, Ulla	Das verborgene Wort
Handke, Peter	Wunschloses Unglück
Hein, Christoph	Horns Ende
Hermann, Judith	Sommerhaus später
Hesse, Hermann	Unterm Rad
Hilbig, Wolfgang	Erzählungen
Hofmannsthal, Hugo von	Reitergeschichte

Hohler, Franz	Geschichten
Horváth, Ödön von	Jugend ohne Gott
Hürlimann, Thomas	Fräulein Stark
Jelinek, Elfriede	Die Klavierspielerin
Johnson, Uwe	Mutmaßungen über Jakob
Kästner, Erich	Fabian
Kafka, Franz	Der Verschollene Der Prozeß Erzählungen
Kaminer, Wladimir	Schönhauser Allee
Keun, Irmgard	Das kunstseidene Mädchen
Klüger, Ruth	weiter leben. Eine Jugend
Kluge, Alexander	Geschichten
Koeppen, Wolfgang	Jugend
Kracht, Christian	Faserland
Kronauer, Brigitte	Erzählungen
Kunert, Günter	Immer wieder am Anfang
Kunze, Reiner	Die wunderbaren Jahre. Prosa
Lenz, Siegfried	Deutschstunde
Loest, Erich	Nikolaikirche
Mann, Heinrich	Der Untertan
Mann, Thomas	Buddenbrooks Mario und der Zauberer Der Tod in Venedig
Maron, Monika	Pawels Briefe
Menasse, Robert	Selige Zeiten, brüchige Welt
Müller, Herta	Niederungen
Muschg, Adolf	Liebesgeschichten
Musil, Robert	Die Verwirrungen des Zöglings Törleß
Nadolny, Sten	Die Entdeckung der Langsamkeit
Pehnt, Annette	Ich muß los
Ransmayr, Christoph	Die letzte Welt
Reimann, Brigitte	Franziska Linkerhand
Remarque, Erich Maria	Im Westen nichts Neues
Rezzori, Gregor von	Maghrebinische Geschichten
Roth, Joseph	Hiob. Roman eines einfachen Mannes
Rothmann, Ralf	Milch und Kohle
Schädlich, Hans Joachim	Versuchte Nähe
Schlink, Bernhard	Der Vorleser
Schneider, Robert	Schlafes Bruder

Schnitzler, Arthur	Fräulein Else Traumnovelle
Schulze, Ingo	Simple Stories Roman aus der ostdeutschen Provinz
Sebald, W.G.	Austerlitz
Seghers, Anna	Das siebte Kreuz
Sparschuh, Jens	Der Zimmerspringbrunnen
Stadler, Arnold	Ich war einmal
Stamm, Peter	Agnes
Strauß, Botho	Paare. Passanten
Strittmatter, Thomas	Raabe Baikal
Süskind, Patrick	Das Parfüm
Suter, Martin	Ein perfekter Freund
Timm, Uwe	Die Entdeckung der Currywurst
Treichel, Hans-Ulrich	Der Verlorene
Vanderbeke, Birgit	Das Muschelessen
Walser, Martin	Ein springender Brunnen
Walser, Robert	Jakob von Gunten
Weiss, Peter	Abschied von den Eltern
Wellershoff, Dieter	Der Liebeswunsch
Werner, Markus	Zündels Abgang
Wohmann, Gabriele	Erzählungen
Wolf, Christa	Nachdenken über Christa T. Kein Ort. Nirgends
Zweig, Stefan	Schachnovelle

Dramatische Literatur

Bernhard, Thomas	Heldenplatz
Borchert, Wolfgang	Draußen vor der Tür
Brecht, Bertolt	Furcht und Elend des Dritten Reiches Leben des Galilei Mutter Courage und ihre Kinder Der gute Mensch von Sezuan
Dürrenmatt, Friedrich	Die Physiker Der Besuch der alten Dame
Frisch, Max	Biedermann und die Brandstifter Andorra
Handke, Peter	Kaspar
Hochhuth, Rolf	Der Stellvertreter
Horváth, Ödön von	Geschichten aus dem Wiener Wald Kasimir und Karoline

Kroetz, Franz Xaver	Maria Magdalena
Müller, Heiner	Der Auftrag
Sternheim, Carl	Die Hose. Ein bürgerliches Lustspiel
Strauß, Botho	Der Park
Strittmatter, Thomas	Viehjud Levi
Valentin, Karl	Szenen
Wedekind, Frank	Frühlings Erwachen
Weiss, Peter	Die Verfolgung und Ermordung Jean Paul Marats dargestellt durch die Schauspielgruppe des Hospizes zu Charenton unter Anleitung des Herrn de Sade
Widmer, Urs	Top Dogs
Zuckmayer, Carl	Der Hauptmann von Köpenick

Einteilung nach Themen

Einführung in das Werk eines Autors

Lessing	Fabeln Emilia Galotti Nathan der Weise Juden 17. Literaturbrief Erziehung des Menschengeschlechts Fragmentenstreit
Kafka	Der Prozeß Die Verwandlung Das Urteil Heimkehr Auf der Galerie Briefe an Felice Tagebücher Rezeptionsgeschichte: Kafka in der DDR, CSSR sowie der Bundesrepublik Deutschland
Brecht	Die Maßnahme Leben des Galilei Das Verhör des Lukullus Kalendergeschichten Dialektische Gedichte Theoretische Schriften zum Theater
Heine	Lyrik Deutschland. Ein Wintermärchen Reisebilder Zur Geschichte der Religion und Philosophie in Deutschland
Thomas Mann	Tonio Kröger Gladius Dei Schwere Stunde Tristan Der kleine Herr Friedemann Tod in Venedig Das Gesetz Betrachtung eines Unpolitischen

Weitere Autoren entsprechend dem umfangreichen Lektüerverzeichnis „Einführung in literarische Epochen“.

Vergleich von Einzelwerken verschiedener Epochen und Autoren

Themen- und Motivvergleich

Liebeslyrik

Walther von der Vogelweide	Unter den Linden
Klopstock	Das Rosenband
Goethe	Elegie
Novalis	Ich sehe dich in tausend Bildern
Rilke	Zum Einschlafen zu sagen Liebeslied
Lasker-Schüler	Der Himmel trägt ...
Brecht	Erinnerung an die Marie A.
Kästner	Sachliche Romanze
Enzensberger	befragung zur mitternacht
Gomringer	dein leib
Piontek	Von Mund zu Mund
Herburger	Ehegedicht
S. Kirsch	Die Luft riecht schon nach Schnee
R. Kunze	Liebesgedicht nach dem Start oder mit dir im selben Flugzeug

Politische Lyrik

Brecht	An die Nachgeborenen
Biermann	Brecht, deine Nachgeborenen
Enzensberger	Weiterung

Stadtlyrik

A. Ehrenstein	Großstadt
A. Holz	Großstadtmorgen
G. Heym	Die Dämonen der Städte
J. v. Hoddis	Stadt
W. Mehring	Aufmarsch der Großstadt
Tucholsky	Augen in der Großstadt
Armin T. Wegner	Der Zug der Häuser
A. Wolfenstein	Städter
H. M. Novak	Tiefdruck
G. Kunert	Es sind die Städte
Krolow	Entstehung einer Stadt

Kästner	Vorstadtstraßen
Karsunke	Rückfrage berliner mauer
Kasack	Die Stadt
Heissenbüttel	Fensterinhalte
Enzensberger	an einen mann in der trambahn
Brecht	Untergang der Städte Sodom und Gomorrha

Wissenschaftsproblematik

Brecht	Leben des Galilei
Kipphardt	In der Sache J. Robert Oppenheimer
Dürrenmatt	Die Physiker

Recht und Gerechtigkeit

Kleist	Michael Kohlhaas
Droste-Hülshoff	Die Judenbuche
Fontane	Unterm Birnbaum
Dürrenmatt	Der Richter und sein Henker Die Panne
Kipphardt	Bruder Eichmann

Identitätsproblematik

Goethe	Die Leiden des jungen Werthers
Plenzdorf	Die neuen Leiden des jungen W.
Musil	Der junge Törleß
Kafka	Die Verwandlung
Hesse	Unterm Rad
Frisch	Andorra Stiller

Niemann	Wie man's nimmt
Schweikert	Augen zu

Antikes Erbe in der Literatur

Sophokles	Antigone
Anouilh	Antigone
Brecht	Antigone
Euripides	Troerinnen
Jens	Der Untergang der Troerinnen
Kleist	Penthesilea
Wolf	Kassandra

Vergleich literarischer Gestalten

Frauengestalten

Kleist	Käthchen
Goethe	Gretchen
Flaubert	Madame Bovary
Fontane	Effi Briest
Brecht	Mutter Courage
Böll	Katharina Blum

Männergestalten

Sophokles	König Ödipus
Kleist	Der zerbrochene Krug (Richter Adam)

Dichter als literarische Gestalten

Lenz	Büchner Lenz P. Schneider
Hölderlin	P. Härtling P. Weiss

Heldengestalten

Schiller	Jeanne d'Arc
Shaw	
Brecht	
Goethe	Werther

Plenzdorf	
Goethe	Faust
Th. Mann	Felix Krull
Lenz	Das Feuerschiff
Hemingway	Der alte Mann und das Meer

Dichterische Form und Trivialliteratur

Kriminal- und Detektivroman

Dürrenmatt	Der Richter und sein Henker Der Verdacht
E. A. Poe	Die Morde in der rue morgue
Beispiele aus der Trivialliteratur	

Utopien und Science fiction

Thomas Morus	Utopia
Campanella	Sonnenstaat
Wells	Krieg der Welten
Dürrenmatt	Unternehmen der Wega (Hörspiel)
Lem	Solaris
Orwell	1984
Callenbach	Ökotopia

Vergleich literarischer Werke und ihrer Verfilmungen (chronologisch)

(= Regie Verfilmung 1, Regie Verfilmung 2)

Lessing	Minna v. Barnhelm (Hellberg) Nathan der Weise Emilia Galotti (Cremer)
Schiller	Don Carlos (Geisendörfer) Kabale und Liebe (Hellberg)
Goethe	Faust I (Gründgens, Bennewitz)
Kleist	Michael Kohlhaas (Schlöndorff) Marquise von O. (Rohmer) Der zerbrochene Krug (Ucicky)
Büchner	Lenz (Moorse) Wozzeck (Klaren) Woyzeck (Herzog)
Eichendorff	Taugenichts (Sinkel)
Keller	Romeo und Julia auf dem Dorfe (Schmiedely)

Fontane	Effi Briest (Luderer, Fassbinder, Huntgeburth)
H. Mann	Der Untertan (Staudte) Professor Unrat/Der blaue Engel (v. Sternberg)
Th. Mann	Der Tod in Venedig (Visconti) Der Zauberberg (Geißendörfer) Buddenbrooks (Weidenmann, Breloer) Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull (Hoffmann)
K. Mann	Mephisto (Szabó)
Hauptmann	Die Weber (Stummfilm: Dieterle) Der Biberpelz (Birnbaum) Die Ratten (Siodmak)
Musil	Der junge Törleß (Schlöndorff)
Kafka	Der Prozeß (O. Welles)
Feuchtwanger	Jud Süß (Harlan)
Roth	Radetzkymarsch (Corti/Roll)
Zuckmayer	Hauptmann von Köpenick (Käutner, Wolffhardt)
Brecht/Ottwalt	Kuhle Wampe oder Wem gehört die Welt? (Dudow)
Brecht	Der gute Mensch von Sezuan (Umgelter)
Horvath	Jugend ohne Gott/Wie ich ein Neger wurde (Gall/Knof)
Döblin	Berlin Alexanderplatz (Fassbinder)
Böll	Billard um halbzehn (Straub) Katharina Blum (Schlöndorff)
Seghers	Das siebte Kreuz (Zinnemann)
Grass	Die Blechtrommel (Schlöndorff)
Andersch	Sansibar (Wicki) Vater eines Mörders (Caspari)
Dürrenmatt	Der Richter und sein Henker (Schell) Der Besuch der alten Dame (Cremer) Die Physiker (Umgelter)
Frisch	Homo Faber (Schlöndorff)
Hesse	Der Steppenwolf (Haines)
Weiss	Die Ermittlung (Bellag, Schulze-Rohr) Die Verfolgung und Ermordung des Jean Paul Marat (Brook)
Walser	Ein fliehendes Pferd (Kaufmann)
Becker	Jakob der Lügner (Beyer, Kassovitz)

Botho Strauß	Trilogie des Wiedersehens (Inszenierung der Berliner Schaubühne)
Wolf	Der geteilte Himmel (Wolf)
Keun	Nach Mitternacht (Gremm)
Hackl	Sidonie (K. Brandauer 1990)
Aichinger	Das Fenster-Theater (Fluhr 1992) (Kurzfilm: 3:30 min.)
Strittmatter	Viehjud Levi (Danquart 1998)
Schlink	Der Vorleser (Daldry 2009)

Hörspiel – chronologisch (Quellennachweis: Würfel, St. B. (1978): Das deutsche Hörspiel)
T = Hörspieltext, HM = Hörspiel in Ausleihe Medienzentrum, HH = Hörspiel im Handel

Flesch (1924)	Zauberei auf dem Sender (T)
Kasack (1930)	Ballwechsel (T)
Döblin (1930)	Die Geschichte von Franz Biberkopf (T), vgl. Roman
Brecht (1940)	Das Verhör des Lukullus (T)
Borchert (1947)	Draußen vor der Tür
Eich (1950)	Träume (T)
Eich (1950)	Geh nicht nach el Kuwehd (T, HM)
Eich (1952)	Die Mädchen aus Viterbo (T)
Böll (1960)	Klopfszeichen (T, HM)
Frisch (1953)	Herr Biedermann und die Brandstifter (T, HM und Film)
Frisch (1953)	Rip van Winkle (T und Roman: Stiller)
Aichinger (1953)	Knöpfe (T)
Eich (1954)	Das Jahr Lazertis (T, HH)
Wickert (1954)	Der Klassenaufsatz (T, HM)
Hirche (1955)	Heimkehr (T)
Dürrenmatt (1955)	Das Unternehmen der Wega (T, HH)
Dürrenmatt (1956)	Die Panne (T und Bühnenfassung)
Dürrenmatt (1957)	Abendstunden im Spätherbst (T)
Bachmann (1959)	Zikaden (T, HH)
Andersch (1957)	Fahrerflucht (T, HM, HH)
Bachmann (1958)	Der gute Gott von Manhattan (T)
Weyrauch (1955)	Die japanischen Fischer (T)
Jandl/Mayröcker (1968)	Fünf Mann Menschen (T, HH)
Lenz (1969)	Zeit der Schuldlosen (T, HM)

Wondratschek (1969)	Paul oder die Zerstörung eines Hörbeispiels (T, HH)
Heissenbüttel (1970)	Zwei oder drei Porträts (T)
Kroetz (1973)	Oberösterreich (T, HM)
Adler (1975)	Centropolis (T, HH)
Fassbinder (1975)	Ganz in Weiß (T, HM)
Plenzdorf (1975)	Die neuen Leiden des jungen W. (T, HM und Film)
Lettau (1978)	Frühstücksgespräche in Miami (T)
Sjöwall/Wahlöö (1979)	Der Tote im Götakanal (T, HH)
Leonhardt (1982)	Der Abiturmann (DDR-Hörspiel) (T, HM)
Rühm (1983)	Wald - Ein deutsches Requiem (T)
Roth (1984)	Nachtschatten (HH)
R. Wolf 1987	Leben und Tod des Kornettisten Bix Beiderbecke aus Nordamerika (T, HH)
Sparschuh (1989)	Ein Nebulo bist du (T, HH)
Ammer/Einheit (1994)	Apocalypse live (HH)
Filz (2000)	Pitcher (T, HH)
Ammer/Einheit (2001)	Crashing Aeroplanes (HH)
Jelinek (2003)	Jackie (T, HH)
Gerk (2003)	Werther! (HH)
Weigl (2004)	Stripped – Ein Leben in Kontoauszügen (HH)
Melián (2008)	Speicher

Aktuelle Produktionen der Sender, vgl. kostenlose Programmhefte

Zur Produktion:

Hoerschelmann, Fred von (1952)	Das Schiff Esperanza (T, HM und Film: Aufnahme eines Hörbeispiels)
--------------------------------	--

Bemerkungen:

Das Lektüreverzeichnis gibt lediglich eine Auswahl von Werken an. Nichtdeutsche Werke der Weltliteratur sind nicht gesondert aufgeführt, sollten aber vergleichend in den Deutschunterricht einbezogen werden.

Folgende Autoren eignen sich hierfür besonders:

Sophokles, Cervantes, Calderon, Shakespeare, Moliere, Stendhal, Balzac, Flaubert, Swift, Dickens, Dostojewski, Tolstoi, Tschekow, Ibsen, Strindberg, Sartre, Camus, Ionesco, Anouilh, Beckett, O'Neill, Wilder, Hemingway, Salinger, Orwell

Hier bieten sich Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit den Lehrkräften der Fremdsprachen.

